

Die große Entkopplung: Der Rückzug der USA, imperiale Retraktion und der Beginn einer post-hegemonialen Ordnung

Zusammenfassung

Im Januar 2026 brach die geopolitische Architektur der Weltordnung nach 1945 zusammen. Durch die Executive Order 14199 und nachfolgende präsidentielle Memoranden initiierten die Vereinigten Staaten den Rückzug aus 66 internationalen Organisationen, Verträgen und Gremien.¹ Dieses Ereignis, das vom Weißen Haus als Wiederherstellung nationaler Souveränität und als Absage an eine "globalistische Ideologie" geframed wird¹, stellt die signifikanteste Kontraktion US-amerikanischer diplomatischer Macht in der modernen Geschichte dar. Der Rückzug umfasst kritische Säulen der Global Governance, die vom Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) – dem Fundament der globalen Klimadiplomatie – bis hin zu sicherheitskritischen Entitäten wie dem Wissenschafts- und Technologiezentrum in der Ukraine (STCU) und der Kommission für Friedenskonsolidierung reichen.³

Dieser Forschungsbericht liefert eine progressive Analyse dieses systemischen Bruchs. Aus einer realistischen linken Perspektive ist der US-Rückzug nicht bloß eine administrative Sparmaßnahme, sondern das Symptom einer sterbenden hegemonialen Ordnung. Er schafft ein tiefgreifendes Machtvakuum, das die Europäische Union und China zu füllen versuchen, wenngleich mit fundamental unterschiedlichen Strategien. Die EU vollzieht eine Schwenkung hin zu einer militarisierten "strategischen Autonomie" durch das neue SAFE-Kreditprogramm⁶, während China seine Global Governance Initiative (GGI) vorantreibt, um den Globalen Süden zu umwerben.⁷

Darüber hinaus argumentiert dieser Bericht, dass der US-Austritt eine paradoxe Chance bietet. Seit Jahrzehnten wird das Völkerrecht durch den US-amerikanischen Exzessionalismus eingeschränkt. Der Wegfall des US-Veto – sowohl im wörtlichen als auch im diplomatischen Sinne – eröffnet Pfade für radikale Reformen, die seit langem vom Globalen Süden und progressiven Bewegungen gefordert werden: die Demokratisierung der UN, die Implementierung eines verbindlichen Abkommens für transnationale Konzerne (Binding Treaty) und die Wiederbelebung der Neuen Weltwirtschaftsordnung (NIEO). Dieses Dokument untersucht diese Szenarien und kontrastiert die Gefahren einer chaotischen multipolaren Fragmentierung mit dem Potenzial für einen neuen, gerechten Internationalismus.

1. Die Anatomie des Rückzugs: Dekonstruktion der "Liste der 66"

Der Umfang des Rückzugs ist erschöpfend und zielt auf die administrativen Sehnen der globalen Kooperation. Die Rationale der Trump-Administration brandmarkt diese Gremien als "verschwenderisch", "schlecht verwaltet" oder als Vehikel für "progressive Ideologie", wobei insbesondere Entitäten ins Visier genommen werden, die mit Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit und globaler Umverteilung assoziiert sind.¹

1.1 Der UN-Cluster: Demontage des Entwicklungskonsenses

Der Rückzug betrifft 31 Entitäten der Vereinten Nationen.⁵ Anders als bei früheren isolationistischen Wendungen handelt es sich hierbei nicht um einen Austritt aus der UN-Charta selbst, sondern um eine chirurgische Entfernung der USA aus dem operativen Arm der UN. Die ins Visier genommenen Gremien offenbaren eine spezifische ideologische Feindseligkeit gegenüber den Mechanismen der sozialen Reproduktion und nachhaltigen Entwicklung.

Die strategische Logik hinter der Auswahl dieser Organisationen verdeutlicht eine Abkehr von multilateralen Lösungen für globale Allmendeprobleme. Es ist bezeichnend, dass die USA nicht nur politische Foren verlassen, sondern auch technische und wissenschaftliche Gremien, deren Arbeit für die evidenzbasierte Politikgestaltung essenziell ist.

Tabelle 1: Schlüsselaustritte aus UN-Gremien und strategische Implikationen

Entität	Primäre Funktion	Strategische Implikation des US-Austritts
UNFCCC	Rahmenwerk für Klimaverträge	Totale Abdankung der USA von der Klimahaftung; USA werden zur einzigen Nation außerhalb des Vertrags. ³
UN Population Fund (UNFPA)	Reproduktive Gesundheit	Zusammenbruch der US-Finanzierung für Frauengesundheit; Signal einer "anti-woke" Außenpolitik. ⁵

UNCTAD	Handel & Entwicklung	Ablehnung des primären Wirtschaftsforums des Globalen Südens; Verschiebung hin zu bilateralen, koerziven Handelsdeals. ⁵
Peacebuilding Commission	Konfliktprävention	US-Disengagement von multilateraler Konfliktlösung zugunsten unilateraler Sicherheitsgarantien. ⁵
International Law Commission	Rechtskodifizierung	Erosion des US-Einflusses auf die Definition völkerrechtlicher Normen. ⁵

Die Inklusion des **UN Department of Economic and Social Affairs (DESA)** und der regionalen Wirtschaftskommissionen (ECA, ECLAC, ESCAP, ESCWA)⁵ signalisiert einen Rückzug vom globalen Konsens über wirtschaftliche Entwicklung. Für Progressive bestätigt dies, dass die USA nicht länger daran interessiert sind, die Illusion von "Entwicklung" im globalen Kapitalismus aufrechtzuerhalten, sondern ein nacktes "America First"-Extraktionsmodell bevorzugen. Der Rückzug von **UN Women** und der **UN Entity for Gender Equality**⁵ unterstreicht die Ausrichtung der Administration an globalen reaktionären Bewegungen, indem Geschlechtergerechtigkeit als "ideologisches Programm" geframed wird, das US-Interessen entgegenstehe.¹

Historisch betrachtet waren diese Institutionen oft Schauplätze, in denen der Globale Süden versuchte, die Bedingungen des Welthandels und der Entwicklungshilfe zu verhandeln. Der Rückzug der USA könnte paradoxe Weise den Raum für diese Stimmen erweitern, da die blockierende Wirkung des US-Vetos in Konsensentscheidungen entfällt. Gleichzeitig droht jedoch eine massive Finanzierungslücke, da die USA traditionell einer der größten Beitragszahler waren.¹⁰

1.2 Der Nicht-UN-Cluster: Sicherheits- und Wissenschaftsentkopplung

Die 35 Nicht-UN-Organisationen, die für den Rückzug ausgewählt wurden, umfassen Entitäten, die direkten US-Sicherheitsinteressen dienen, was darauf hindeutet, dass ideologische Reinheit über strategischen Pragmatismus gestellt wurde.⁵

Ein besonders alarmierendes Beispiel ist das **Wissenschafts- und Technologiezentrum in der Ukraine (STCU)**. Etabliert, um die Proliferation von Massenvernichtungswaffen-Expertise

aus der ehemaligen Sowjetunion zu verhindern, erzeugt der US-Rückzug eine unmittelbare Finanzierungskrise für die nukleare Sicherheit in einer Kriegszone.⁴ Dieser Schritt wurde von Analysten als "strategischer Rückzug" beschrieben, der Gegner ermutigt und die EU zwingt, die Last der nuklearen Eindämmung allein zu tragen.⁴ Es signalisiert Russland, dass Washington sich aus dem granularen Management der osteuropäischen Sicherheit zurückzieht⁴, was die Abschreckungsarchitektur schwächt.

Ebenso signifikant ist der Austritt aus der **International Solar Alliance (ISA)**. Dieser von Indien geführte Vorstoß¹³ ist ein diplomatischer Affront gegen Neu-Delhi und schwächt die "Indo-Pazifik"-Partnerschaft massiv. Die USA überlassen das Führungsfeld im Bereich erneuerbarer Energien gänzlich China und Europa, obwohl Indien betont, dass die Allianz auch ohne US-Unterstützung fortbestehen wird.¹⁴ Dies demonstriert eine Kurzsichtigkeit, die geopolitische Allianzen zugunsten fossiler Interessen opfert.

Der Verzicht auf die **Partnerschaft für Atlantische Kooperation** und die **Venedig-Kommission** des Europarats¹⁵ läutet symbolisch das Ende des Konzepts einer "Atlantischen Gemeinschaft" jenseits der harten Macht der NATO ein. Es signalisiert, dass Washington transatlantische Beziehungen ausschließlich durch eine transaktionale militärische Linse betrachtet und breitere politische sowie rechtstaatliche Kooperationen als "Interessenwiderstreit" verwirft.¹

1.3 Die ideologische Unterfütterung: Project 2025 und "America First"

Die ideologische Basis für diese massive Retraktion findet sich in den Blaupausen konservativer Think Tanks, insbesondere dem "Project 2025", das die institutionelle Architektur für eine zweite Trump-Amtszeit vorbereitete. Die Rhetorik von Außenminister Marco Rubio, der die Organisationen als "vom Interessen von Akteuren gekapert, die ihre eigenen Agenden entgegen unseren vorantreiben" bezeichnet¹, spiegelt eine tiefe Skepsis gegenüber jeglicher Form supranationaler Autorität wider.

Diese Haltung ist nicht neu, aber in ihrer Radikalität präzedenzlos. Während frühere republikanische Administrationen selektiv aus Organisationen wie der UNESCO austraten, zielt die aktuelle Welle auf die Zerschlagung des gesamten multilateralen Geflechts ab. Die explizite Nennung von Begriffen wie "DEI-Mandate" (Diversity, Equity, Inclusion) und "Klima-Orthodoxie" als Rückzugsgründe¹ zeigt, dass es sich um einen Kulturmampf handelt, der auf die internationale Bühne projiziert wird.

2. Die Klimakatastrophe und kapitalistische Neuausrichtung

Der Rückzug aus dem **Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über**

Autor: Jan Bludau

Datum: 09.01.2025

4 / 18

Klimaänderungen (UNFCCC) und dem **Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC)**³ ist das folgenreichste Element der Executive Order. Es markiert die USA als einen "Rogue Climate State" (Schurkenstaat im Klimabereich) und schafft formal eine Bifurkation in der Weltwirtschaft zwischen einem "grünen kapitalistischen" Block (EU, China) und einem fossil-kapitalistischen US-Block.

2.1 Das Ende der US-Klimadiplomatie

Indem die USA das UNFCCC verlassen, tun sie etwas, das keine Nation zuvor getan hat.³ Dies geht weit über den Austritt aus dem Pariser Abkommen hinaus; es entfernt die USA aus dem grundlegenden Vertrag von Rio 1992, der von George H.W. Bush unterzeichnet und vom Senat ratifiziert wurde.

Der Austritt aus dem IPCC¹² kappt die Verbindung zwischen US-amerikanischer Wissenschaft und globaler Politikgestaltung. Dies politisiert Daten und verhindert, dass US-Wissenschaftler offiziell zu den Konsensdokumenten beitragen, die globale Standards antreiben. Es ist ein Angriff auf die epistemische Grundlage der internationalen Zusammenarbeit. Ohne den wissenschaftlichen Input der USA in diesen Gremien könnte die globale Datenbasis leiden, aber umgekehrt befreit es den IPCC auch vom ständigen Druck der US-Delegationen, Zusammenfassungen für Entscheidungsträger (Summaries for Policymakers) zu verwässern.

Finanziell hat das US-Finanzministerium einen sofortigen Rückzug aus dem **Green Climate Fund (GCF)** bestätigt.¹⁷ Dies erzeugt eine massive Liquiditätskrise für Anpassungsprojekte im Globalen Süden und bestätigt die langjährige progressive Kritik, dass der Globale Norden sich weigert, seine "Klimaschuld" zu begleichen. Die USA entziehen sich damit jeglicher Verantwortung für ihre historischen Emissionen.

2.2 Der Aufstieg der Kohlenstoffgrenzen und der Handelskrieg

Das Vakuum lässt China und die EU als De-facto-Garanten des Klimaregimes zurück. Dies wird sich jedoch wahrscheinlich eher durch koerzive ökonomische Instrumente als durch Kooperation manifestieren.

Der **CO2-Grenzausgleichsmechanismus der EU (CBAM)** wird in diesem Kontext zu einer geopolitischen Waffe. Da die USA nun außerhalb des UNFCCC stehen und keinen nationalen CO2-Preis haben³, werden US-Exporte in die EU voraussichtlich mit Strafzöllen belegt werden müssen, um die Integrität des europäischen Binnenmarktes zu schützen. Dies bereitet die Bühne für einen transatlantischen Handelskrieg, der als Klimapolitik getarnt ist.

Gleichzeitig hat China seine Unterstützung für die UN und den Multilateralismus bekräftigt.¹⁸ Mit dem Ausscheiden der USA aus der International Solar Alliance und IRENA²⁰ wird Chinas Dominanz in der Lieferkette für grüne Technologien (Solar, Batterien, E-Fahrzeuge) im Globalen Süden politisch unanfechtbar. China kann sich als der verlässliche Partner für die

Energiewende präsentieren, während die USA als fossiles Relikt erscheinen.

Tabelle 2: Vergleichende Klimapolitische Positionierung nach US-Austritt

Akteur	Status im UNFCCC	Strategisches Ziel 2026	Ökonomisches Instrumentarium
USA	Ausgetreten (Rogue State)	Maximierung fossiler Extraktion ("Drill Baby Drill")	Deregulierung, fossile Subventionen
EU	Führungsrolle ("Green Deal")	Strategische Autonomie, Schutz des Binnenmarktes	CBAM, SAFE-Kredite für grüne Verteidigung
China	Führungsrolle (GGI)	Hegemonie im Globalen Süden, Technologieführerschaft	Belt and Road Initiative (grün), Export von E-Mobilität
Globaler Süden	Fordernd (G77)	Klimagerechtigkeit, Finanzierung (Loss & Damage)	Forderung nach Technologietransfer, NIEO 2.0

Die Reaktion von UN-Klimachef Simon Stiell, der den Austritt als "kolossales Eigentor" bezeichnete, das die USA "weniger sicher und weniger wohlhabend" machen werde⁸, unterstreicht die Isolation Washingtons.

3. Das Sicherheitsvakuum: NATO, Ukraine und die Illusion von "America First"

Während die Rückzüge als administrative Kosteneinsparungen geframed werden, haben sie tiefgreifende sicherheitspolitische Implikationen, die die Stabilität der westlichen Allianz untergraben.

3.1 Die Lücke in der nuklearen Überwachung

Der Rückzug aus dem **Wissenschafts- und Technologiezentrum in der Ukraine (STCU)**⁴ ist, wie bereits erwähnt, besonders alarmierend. Ohne direkte US-Beteiligung könnten diese

Programme Finanzierungsengpässen und reduzierter Aufsicht gegenüberstehen. Dies könnte "Schurkenakteure" ermutigen und signalisiert Russland, dass das US-Engagement für die nukleare Sicherheit in Osteuropa zunehmend selektiv ist.⁴ Analysten warnen, dass dies Abschreckungsstrukturen schwächen und die europäische Sicherheitsplanung komplizieren könnte.

3.2 Die Krise des Atlantizismus und Artikel 5

Der Austritt aus der **Partnerschaft für Atlantische Kooperation**¹⁵ und die Rhetorik über "überflüssige" Institutionen¹ degradieren das institutionelle "Bindegewebe", das die USA und Europa verbindet. Auch wenn die NATO nicht direkt auf der Liste steht, erodiert das breitere Disengagement das politische Vertrauen, das für Artikel 5 notwendig ist.

Experten argumentieren, dass die Glaubwürdigkeit der kollektiven Verteidigung nicht nur von militärischen Kapazitäten abhängt, sondern auch vom wahrgenommenen politischen Willen.²² Wenn die USA den Europarat und die atlantische Kooperation als "interessenwidrig" betrachten¹, müssen europäische Hauptstädte kalkulieren, dass US-Militärgarantien ebenso transaktional sind. Trumps Aussagen, die den Beistand an Bedingungen knüpfen, verstärken diese Unsicherheit.²³

3.3 Die "Trump-Doktrin" in Lateinamerika

Gleichzeitig mit dem Rückzug aus globalen Gremien zeigt die Administration eine hyperaggressive Haltung in ihrer "nahen Umgebung". Die militärische Intervention in Venezuela – einschließlich der Bombardierung von Caracas und der Festnahme der Führung – sowie Drohungen gegen Grönland²⁴ zeichnen das Bild einer USA, die in der westlichen Hemisphäre imperial interveniert, während sie sich in Eurasien isoliert. Dies schafft eine zweigeteilte Sicherheitsordnung: Imperiale Intervention in Amerikas und Vernachlässigung im Osten. Progressive Stimmen wie die "Progressive International" verurteilen dies als "kriminellen Akt imperialer Aggression" und Wiederbelebung der Monroe-Doktrin.²⁵

4. Europäische Strategische Autonomie: Notwendigkeit oder neoliberaler Militarismus?

Der US-Rückzug hat die Europäische Union gezwungen, von Rhetorik zur Realität bezüglich "Strategischer Autonomie" überzugehen. Die Antwort offenbart jedoch die Limitationen und Gefahren des europäischen Projekts.

4.1 Das SAFE-Programm: Schuldenfinanzierte Aufrüstung

Als Reaktion auf die Sicherheitslücke hat die EU das **Security Action for Europe (SAFE)** Programm gestartet, eine Initiative im Umfang von 150 Milliarden Euro.⁶

- **Mechanismus:** Im Gegensatz zu den Zuschüssen des COVID-Wiederaufbaufonds basiert SAFE auf **Krediten**, die die Mitgliedstaaten zurückzahlen müssen.⁶ Die Kommission nimmt Geld an den Märkten auf, um es an Staaten für gemeinsame Verteidigungsbeschaffung zu verleihen.
- **Progressive Kritik:** Dieser Mechanismus finanziert im Wesentlichen die europäische Sicherheit. Er bürdet peripheren Staaten (Ost-/Südeuropa) Schulden auf, um Waffen zu kaufen, die wahrscheinlich von den militärisch-industriellen Komplexen der Kernstaaten (Frankreich/Deutschland) produziert werden. Es besteht das Risiko, die Dynamik der Eurokrise zu wiederholen, wo Sicherheitsverpflichtungen zum Treiber von Austerität werden.

Das Programm zielt darauf ab, die Fragmentierung der europäischen Verteidigungsindustrie zu reduzieren und die Interoperabilität zu fördern.²⁸ Es erlaubt temporär auch die Beschaffung durch einzelne Mitgliedstaaten, um dringende Engpässe zu beheben, priorisiert jedoch Projekte mit mindestens zwei Mitgliedstaaten.²⁹ Interessanterweise inkludiert es die Ukraine und EFTA-Staaten in die gemeinsame Beschaffung, was eine geopolitische Integration jenseits der EU-Mitgliedschaft signalisiert.²⁸

4.2 Die "Europäische Armee" und die NATO-Frage

Das SAFE-Programm und der Vorstoß für eine "Europäische Verteidigungsunion"³⁰ werden oft als komplementär zur NATO geframed, aber die Divergenz ist klar. Die EU priorisiert die "Europäische Verteidigungs-Technologische und Industrielle Basis" (EDTIB).³¹ Dies ist eine direkte Herausforderung für US-Rüstungskontraktoren, die zuvor den Markt dominierten.

Die Militarisierung der EU fällt mit einer Verschiebung in der internen Politik zusammen. Wie in Sicherheitsbriefings notiert, sind die "Wachhunde" des Transatlantizismus durch Figuren ersetzt worden, die der alten liberalen Ordnung feindlich gegenüberstehen oder pragmatisch eine Welt ohne US-Schutzschild planen.³² Die EU bereitet sich auf eine Welt vor, in der sie Russland allein abschrecken muss, was zu einer gefährlichen Eskalation der Militärausgaben auf Kosten der sozialen Wohlfahrt führt.³³

Die Debatte um eine "Europäische Armee" bleibt jedoch kontrovers. Während Länder wie Frankreich und Polen eine stärkere Integration und höhere Ausgaben fordern³⁴, gibt es Widerstand gegen die Vergemeinschaftung von Schulden ("Eurobonds") für Verteidigungszwecke aus den "sparsamen" nördlichen Ländern.³⁴ Dennoch schafft der externe Druck durch den US-Rückzug eine Dynamik, in der tabuisierte Finanzierungsinstrumente plötzlich möglich werden.

5. Der geopolitische Pivot: China, BRICS und der

Globale Süden

Während die USA sich zurückziehen, treibt der Globale Süden nicht einfach dahin; er reorganisiert sich aktiv. Das Vakuum wird durch eine Kombination aus chinesischem Institutionismus und einer wiederbelebten Blockfreien-Bewegung gefüllt.

5.1 Chinas Global Governance Initiative (GGI)

China hat sich als Verteidiger des UN-Systems positioniert.¹⁸ Präsident Xis **Global Governance Initiative (GGI)** bildet zusammen mit den Initiativen für Globale Entwicklung, Sicherheit und Zivilisation eine "Vier-in-Eins"-Strategie.⁷

- **Strategie:** China versucht nicht, die UN zu zerschlagen, sondern sie zu kapern bzw. zu reformieren. Durch die Erhöhung von Finanzierung und Unterstützung, während die USA sich zurückziehen³⁸, präsentiert sich China als der verantwortungsvolle Stakeholder.
- **Narrativ:** Die GGI proklamiert "souveräne Gleichheit" und "internationalen Rechtsstaat" gegen US-Unilateralismus.³⁹ Dieses Narrativ resoniert tief im Globalen Süden, insbesondere nach den US-Militäraktionen in Venezuela.⁴⁰ Es bietet ein Modell der Globalisierung ohne westliche liberale Werte, was sowohl für autokratische als auch für anti-imperiale Regierungen attraktiv ist.

5.2 BRICS+ und die New Development Bank (NDB)

Mit dem Austritt der USA aus Gremien wie der UNCTAD und dem Green Climate Fund wird die **New Development Bank (NDB)** schnell zur primären Alternative für Entwicklungsfinanzierung.⁴¹

- **Expansion:** Die Strategie der NDB für 2022-2026 zielt explizit auf "nachhaltige Entwicklung" und Infrastruktur ohne die neoliberalen Konditionalitäten von IWF und Weltbank ab.⁴²
- **Finanzielle De-Dollarisierung:** Die Fragmentierung der globalen Ordnung beschleunigt die Suche nach alternativen Zahlungssystemen, um US-Sanktionen zu umgehen.⁴³ Der US-Rückzug validiert das Argument der BRICS, dass die Abhängigkeit von westlichen Institutionen eine strategische Verwundbarkeit darstellt. Länder wie Südafrika und Brasilien sehen in der NDB ein Instrument, um sich aus den Zwängen des IWF zu befreien.⁴⁴

5.3 Die Reaktion des Globalen Südens (G77)

Die Gruppe der 77 (G77) und China haben den US-Rückzug und die unilateralen Maßnahmen verurteilt. In Erklärungen vor der UN-Generalversammlung betonen sie die Notwendigkeit, das Völkerrecht zu wahren und sich gegen unilaterale Zwangsmaßnahmen (Sanktionen) zu wehren.⁴⁵ Die Rhetorik erinnert stark an die 1970er Jahre, fordert aber nun konkrete

Maßnahmen wie Technologietransfer und faire Rohstoffpreise im Kontext der grünen Wende.⁴⁶

6. Szenarien für eine Völkerrechtsreform: Eine progressive Vision

Der Kollaps der US-Partizipation an der liberalen internationalen Ordnung erlaubt es, echte Alternativen zu imaginieren. Die "liberale Weltordnung" war oft ein Deckmantel für US-Hegemonie; ihre Schwächung erlaubt das Entstehen eines demokratischeren, wenn auch chaotischeren Systems.

6.1 Die "Zweite UN-Charta" und die Stärkung der Generalversammlung

Die **UN80-Initiative**, gestartet anlässlich des 80. Jahrestages der UN⁴⁷, muss über bürokratische Effizienzsteigerungen hinausgehen. Progressive fordern eine Machtverschiebung vom (durch Vetos gelähmten) Sicherheitsrat zur Generalversammlung.

- **Uniting for Peace:** Es existiert der Präzedenzfall, den Sicherheitsrat zu umgehen. Eine progressive Koalition könnte darauf drängen, dass die Generalversammlung bindende Autorität bei Klima- und existenziellen Bedrohungen erhält, um US- und russische Vetos effektiv zu umgehen.⁴⁸
- **Die Zweite Charta:** Vorschläge für eine "Zweite UN-Charta" visionieren einen Übergang zu einem System, in dem globale öffentliche Güter (Klimastabilität, Pandemieresponse) von Gremien mit tatsächlicher Durchsetzungsmacht verwaltet werden, unterstützt durch unabhängige Finanzierung (z.B. globale Transaktionssteuern) statt freiwilliger Beiträge von Hegemonen.⁴⁹

6.2 Demokratisierung der UN: Die Parlamentarische Versammlung (UNPA)

Die Legitimationskrise der UN röhrt von ihrer staatszentrierten Natur her. Die Kampagne für eine **Parlamentarische Versammlung bei den Vereinten Nationen (UNPA)** hat als Mechanismus, Bürgern eine direkte Stimme zu geben, an Zugkraft gewonnen.⁵¹

- **Mechanismus:** Eine UNPA könnte als zweite Kammer fungieren, zunächst beratend, zusammengesetzt aus gewählten Parlamentariern der Mitgliedstaaten. Dies würde die Exekutivzweige der Regierungen (wie die Trump-Administration) umgehen und es progressiven Gesetzgebern aus den USA ermöglichen, direkt mit globalen Kollegen zu kooperieren.⁵³
- **Strategischer Wert:** Dies würde die "Progressive International"²⁵ institutionalisieren und eine formale Struktur für grenzüberschreitende politische Organisierung schaffen, die die Außenpolitik des Staates transzendent. Über 1.500 Parlamentarier weltweit unterstützen

diesen Vorschlag bereits.⁵²

6.3 TWAIL und die Neue Weltwirtschaftsordnung (NIEO) 2.0

Der Rückzug der USA aus der UNCTAD und dem GCF macht eine Wiederbelebung der **Neuen Weltwirtschaftsordnung (NIEO)** notwendig, die ursprünglich 1974 von der G77 vorgeschlagen wurde.⁴⁵

- **TWAIL-Analyse:** Vertreter der "Third World Approaches to International Law" (TWAIL) argumentieren, dass das aktuelle System koloniale Hierarchien reproduziert.⁵⁵ Der US-Austritt entfernt den primären Obstrukteur gegen die Reform von Handels- und Investitionsverträgen.
- **NIEO 2.0 Agenda:** Eine neue Ordnung würde priorisieren:
 1. **Streichung von Staatsschulden:** Anerkennung der vom Norden geschuldeten "Klimaschuld".
 2. **Technologietransfer:** Aufbrechen von IP-Regimen, die grüne Technologie horten (entscheidend angesichts des US-Austritts aus der ISA).
 3. **Rohstoffpreise:** Sicherstellung fairer Werte für kritische Mineralien (Lithium, Kobalt), die für die grüne Wende benötigt werden, um eine neokoloniale "grüne Extraktion" durch die EU oder China zu verhindern.⁵⁷

6.4 Das verbindliche Abkommen für transnationale Konzerne (Binding Treaty)

Mit den USA (dem primären Verteidiger von Unternehmensstraffreiheit) abwesend im Menschenrechtsrat und verwandten Gremien, ist der Weg frei, das **Legally Binding Instrument to Regulate Transnational Corporations** zu finalisieren.⁵⁸

- **Chance:** Die Roadmap 2026 für das Abkommen⁶⁰ kann nun ohne US-Sabotage voranschreiten. Dieses Abkommen würde eine direkte Haftung für Konzerne etablieren, die Menschenrechte und Umweltstandards verletzen, und den "Corporate Veil" durchstechen, der Entitäten wie fossile Großkonzerne schützt. Zivilgesellschaftliche Gruppen drängen darauf, dass der Text den Schutz von Menschenrechtsverteidigern stärkt und den Zugang zu Rechtsmitteln für Opfer im Globalen Süden garantiert.⁶¹

7. Fazit: Das Interregnum

Der US-Rückzug im Januar 2026 markiert das definitive Ende des "Amerikanischen Jahrhunderts". Für die politische Rechte ist dies eine Wiederherstellung der Souveränität. Für das zentristische Establishment ist es eine Tragödie des Isolationismus. Für die progressive Linke jedoch ist es ein **Interregnum** – ein Moment, in dem die alte Welt stirbt und die neue noch geboren werden muss.

Die Gefahren sind akut: ein militarisiertes Europa, das sich in Schulden stürzt; eine

Autor: Jan Bludau

Datum: 09.01.2025

11 / 18

ungebremste USA, die in Lateinamerika als hegemonialer Bully agiert; und eine fragmentierte globale Antwort auf die Klimakrise. Doch die Abwesenheit des US-Hegemons entfernt auch das "legitimierende Gewicht" ³ des Obstruktionismus, der die UN seit Jahrzehnten geplagt hat.

Das realistische progressive Szenario besteht nicht darin, Amerika an den alten Tisch "zurückzuholen", sondern einen neuen Tisch zu bauen. Dies beinhaltet:

1. **Stärkung des Blocks G77/China**, um das Binding Treaty und NIEO 2.0 Reformen durchzusetzen.
2. **Mobilisierung der Zivilgesellschaft** durch eine Parlamentarische Versammlung bei den UN, um Global Governance zu demokratisieren.
3. **Isolierung der USA** im Klimabereich durch Carbon Border Mechanisms, indem sie nicht als Führer, sondern als nicht-konformer Außenseiter behandelt werden.

Der Rückzug von 2026 ist in seiner unmittelbaren Disruption erschreckend, könnte aber die notwendige Vorbedingung für eine wahrhaft post-koloniale, multipolare internationale Ordnung sein.

Anhang: Datensynthese und Quellenverzeichnis

Tabelle 3: Zusammenfassung der Auswirkungen des Rückzugs nach Sektoren

Sektor	Schlüsselaustritte [Quelle]	Unmittelbare Auswirkung	Progressive/Reform-Chance
Klima	UNFCCC, IPCC, GCF ³	Verlust von US-Geldern/Daten; US-Isolation.	China/EU-Führung; Strafzölle auf US-Waren; G77-Einheit.
Sicherheit	STCU, Atlantic Partnership, Peacebuilding Comm. ⁴	Nukleare Risiken; NATO-Fragmentierung.	EU Strategische Autonomie; Fokus auf nicht-militärische Konfliktlösung.
Entwicklung	UNCTAD, UN Women, UNFPA ⁵	Kollaps "liberaler" Entwicklungshilfe.	Wiederbelebung NIEO; Aufstieg NDB/BRICS-Finanzi

			erung; Binding Treaty.
Energie	International Solar Alliance, IRENA ¹³	USA geben Führung bei erneuerbaren Energien ab.	Beschleunigung der Süd-Süd-Energiekooperation (China-Indien-Afrika).

Hinweis: Alle im Text verwendeten Referenzen beziehen sich auf die im Recherchematerial bereitgestellten Snippets (z.B. ³ für Snippet 1).

Referenzen

1. Withdrawal from Wasteful, Ineffective, or Harmful International Organizations - U.S. Department of State, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.state.gov/releases/office-of-the-spokesperson/2026/01/withdrawal-from-wasteful-ineffective-or-harmful-international-organizations>
2. Fact Sheet: President Donald J. Trump Withdraws the United States from International Organizations that Are Contrary to the Interests of the United States - The White House, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.whitehouse.gov/fact-sheets/2026/01/fact-sheet-president-donald-j-trump-withdraws-the-united-states-from-international-organizations-that-are-contrary-to-the-interests-of-the-united-states/>
3. U.S. Climate Action Upended As Trump Administration Exits Major UN Framework, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://carbonherald.com/u-s-climate-diplomacy-upended-as-trump-administration-exits-major-un-framework/>
4. Trump Pulls US Out of 66 International Bodies, Including Ukraine Nuclear Watchdog - Kyiv Post, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.kyivpost.com/post/67638>
5. Which are the 66 global organisations the US is leaving under Trump? | Climate Crisis News | Al Jazeera, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.aljazeera.com/news/2026/1/8/which-are-the-66-global-organisations-the-us-is-leaving-under-trump>
6. The EU's SAFE rearmament programme and its potential consequences - IRIS, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.iris-france.org/en/le-programme-de-rearmement-safe-de-lue-et-ses-consequences-potentielles/>
7. Translators' Voices: China-proposed four global initiatives reveal a clear vision of governance, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.globaltimes.cn/page/202601/1352377.shtml>
8. Outrage as Trump withdraws from key UN climate treaty along with dozens of

- international organisations - The Guardian, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.theguardian.com/us-news/2026/jan/07/trump-international-groups-un>
9. Trump withdraws US from 66 global organizations and treaties in broad pullback, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.timesofisrael.com/trump-withdraws-us-from-66-global-organizations-and-treaties-in-broad-pullback/>
10. Why did Donald Trump order US' exit from major UN agencies and other global bodies?, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://indianexpress.com/article/world/donald-trump-us-exit-from-un-agencies-global-bodies-10461219/>
11. Trump Withdraws US From 66 International Organizations, Including Pivotal Climate Treaties - Earth.Org, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://earth.org/trump-withdraws-us-from-66-international-organizations-including-pivotal-climate-treaties/>
12. US pulls support for climate and human rights groups, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.theenergymix.com/breaking-u-s-exits-un-climate-bodies-66-international-organizations/>
13. US exit a surprise but won't hit solar alliance's key goals, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://timesofindia.indiatimes.com/world/us/us-exit-a-surprise-but-wont-hit-solar-alliances-key-goals/articleshow/126424665.cms>
14. India to Continue Backing International Solar Alliance After U.S. Withdrawal, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://indianewengland.com/india-to-continue-backing-international-solar-alliance-after-u-s-withdrawal/>
15. US to quit 66 international bodies in isolationist blow and climate fight set back, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.intellinews.com/us-to-quit-66-international-bodies-in-isolationist-blow-and-climate-fight-set-back-419066/>
16. Trump Sinks to New Low by Announcing US Withdrawal from 66 International Organizations, Including UNFCCC and IPCC | Union of Concerned Scientists, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.ucs.org/about/news/trump-sinks-new-low-announcing-us-withdrawal-66-international-organizations-including>
17. US withdraws from Green Climate Fund, says will not fund "radical organisations", Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.aninews.in/news/world/us/us-withdraws-from-green-climate-fund-says-will-not-fund-radical-organisations20260108232757>
18. China affirms support for UN following U.S. withdrawal from 66 int'l organizations, Zugriff am Januar 9, 2026,
<http://en.brnn.com/n3/2026/0108/c415018-20412002.html>
19. China supports UN as US withdraws from 66 intl organizations, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.chinadailyhk.com/article/626718>
20. From Global Climate Treaty to UN Peacebuilding Commission— Donald Trump

- withdraws US from 66 organisations; check full list, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://timesofindia.indiatimes.com/world/us/from-global-climate-treaty-to-united-nations-university-donald-trump-withdraws-us-from-66-organisations-check-full-list/articleshow/126405156.cms>
21. Step back from climate cooperation will hurt U.S. economy: Statement from UN Climate Chief on U.S. withdrawal from UNFCCC, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://unfccc.int/news/step-back-from-climate-cooperation-will-hurt-us-economy-statement-from-un-climate-chief-on-us>
22. Strengthening NATO Article Five Mutual Security Assurances - Old Dominion University, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.odu.edu/sites/default/files/2025/documents/Nato-Article-Five.pdf>
23. A Matter of Credibility - Stiftung Wissenschaft und Politik, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2019RP10/>
24. The U.S. Has Now Become a Rogue Nation, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://legal-planet.org/2026/01/08/the-u-s-has-now-become-a-rogue-nation/>
25. 'A criminal act of imperial aggression': Statement from Progressive International's Cabinet on the US invasion of Venezuela | Common Dreams, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.commondreams.org/newswire/a-criminal-act-of-imperial-aggression-statement-from-progressive-international-s-cabinet-on-the-us-invasion-of-venezuela>
26. Trump Invokes Monroe Doctrine as US Attack on Venezuela Signals Wider Threats Across Latin America | Truthout, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://truthout.org/articles/trump-invokes-monroe-doctrine-as-us-attack-on-venezuela-signals-wider-threats-across-latin-america/?referrer=grok.com>
27. SAFE Programme: €150 billion allocation to reinforce EU defence readiness, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.b2eu-consulting.eu/news-detail/safe-programme-150-billion-allocation-to-reinforce-eu-defence-readiness>
28. SAFE | Security Action for Europe - European Commission - Defence Industry and Space, Zugriff am Januar 9, 2026, https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-defence-industry/safe-security-action-europe_en
29. Security Action for Europe (SAFE) through the reinforcement of European defence industry Instrument | Legislative Train Schedule, Zugriff am Januar 9, 2026, [https://www.europarl.europa.eu/legislative-train/theme-a-new-era-for-european-defence-and-security/file-security-action-for-europe-\(safe\)](https://www.europarl.europa.eu/legislative-train/theme-a-new-era-for-european-defence-and-security/file-security-action-for-europe-(safe))
30. What will make or break the EU in 2026? - The Parliament Magazine, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.theparliamentmagazine.eu/news/article/what-will-make-or-break-the-eu-in-2026>
31. EUROPE'S SAFE FRAMEWORK: POLITICAL OBSTRUCTIONISM VS STRATEGIC INCLUSI, Zugriff am Januar 9, 2026, <https://www.freihheit.org/turkey/europes-safe-framework-political-obstructionism>

-vs-strategic-inclusivity

32. Strategic Brief no. 77 - 2025 - The European Union and Trump 2.0: Transatlantic Rupture and Strategic Autonomy - IRSEM, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.irsem.fr/breve-strategique-n-77-2025.html>
33. The EU's Global Role in 2026: Strategic Drift or Strategic Choice?, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.cgdev.org/blog/eus-global-role-2026-strategic-drift-or-strategic-choice>
34. The European Union Charts Its Own Path for European Rearmament - CSIS, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.csis.org/analysis/european-union-charts-its-own-path-european-rearmament>
35. The Hard-Power/Institutional Focus NATO Defense Reconfiguration 2026: Ending the Russian Illusion - <https://debuglies.com>, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://debuglies.com/2026/01/07/the-hard-power-institutional-focus-nato-defense-reconfiguration-2026-ending-the-russian-illusion/>
36. As the EU lays out its first joint defence strategy, could Eurobonds become a reality?, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.theparliamentmagazine.eu/news/article/as-the-eu-lays-out-its-first-joint-defence-strategy-could-eurobonds-become-a-reality>
37. Exit of US from key intl groups draws criticism, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.chinadaily.com.cn/a/202601/09/WS69605dc1a310d6866eb32d7d.htm>!
38. Trump abandons international climate, biodiversity and energy bodies | Dialogue Earth, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://dialogue.earth/en/climate/trump-abandons-international-climate-biodiversity-and-energy-bodies/>
39. Opening up New Horizons for Major-Country Diplomacy with Chinese Characteristics at a Crucial Historical Juncture Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China, Zugriff am Januar 9, 2026,
https://www.fmprc.gov.cn/mfa_eng/wjbzhd/202512/t20251230_11790616.html
40. The elevated significance of the global governance initiative - CGTN, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://news.cgtn.com/news/2026-01-08/The-elevated-significance-of-the-global-governance-initiative-1JLt3zVN3ql/p.html>
41. New Development Bank consolidates strategic expansion and reinforces commitment to sustainable development in the Global South - Brics, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://brics.br/en/news/new-development-bank-consolidates-strategic-expansion-and-reinforces-commitment-to-sustainable-development-in-the-global-south>
42. SCALING UP DEVELOPMENT FINANCE FOR A SUSTAINABLE FUTURE - New Development Bank, Zugriff am Januar 9, 2026,
https://www.ndb.int/wp-content/uploads/2022/07/NDB_StrategyDocument_eVersion_07.pdf

43. How Trump could upend global finance—and how the world might respond, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.atlanticcouncil.org/blogs/africasource/how-trump-could-upend-global-finance-and-how-the-world-might-respond/>
44. Are the New Development Bank and the BRICS Monetary Fund an alternative to the Bretton Woods institutions? - CADTM, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.cadtm.org/Are-the-New-Development-Bank-and-the-BRICS-Monetary-Fund-an-alternative-to-the>
45. the current international economic order: an obstacle for development the major challenge for the group of - g77.org, Zugriff am Januar 9, 2026,
http://www.g77.org/doc/G77-The_Current_International_Economic_Order.pdf
46. Ministerial Declaration - g77.org, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.g77.org/doc/Declaration2025.htm>
47. UN80 Initiative - Welcome to the United Nations, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.un.org/un80-initiative/en>
48. United Nations, Sixth Committee - Oxford Public International Law, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://opil.ouplaw.com/display/10.1093/law:epil/9780199231690/law-9780199231690-e567?p=emailAURleo1Cp95q2&d=/10.1093/law:epil/9780199231690/law-9780199231690-e567>
49. Protocols Complementary to the Second United Nations Charter, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://globalgovernanceforum.org/protocols-complementary-to-the-second-united-nations-charter/>
50. Protocols Complementary to the Second United Nations Charter - Global Governance Forum, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://globalgovernanceforum.org/wp-content/uploads/2025/11/Protocols-Complementary-to-the-Second-United-Nations-Charter-Nov-27-2025-Edition.pdf>
51. United Nations Parliamentary Assembly - Wikipedia, Zugriff am Januar 9, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/United_Nations_Parliamentary_Assembly
52. Campaign for a UN Parliamentary Assembly now endorsed by over 1,500 current and former lawmakers from 120 countries, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.unpacampaign.org/10151/campaign-for-a-un-parliamentary-assembly-now-endorsed-by-over-1500-current-and-former-lawmakers-from-120-countries/>
53. THE DEMOCRATIZATION OF INTERNATIONAL INSTITUTIONS First international democracy report Lucio Levi, Giovanni Finizio and Nicola V, Zugriff am Januar 9, 2026,
https://www.internationaldemocracywatch.org/images/pdf_volume_online/thedemocratizationofinternationalinstitutions-introduction.pdf
54. New International Economic Order (NIEO) - Oxford Public International Law, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://opil.ouplaw.com/display/10.1093/law:epil/9780199231690/law-9780199231690-e1542>
55. The Agenda of Third World Approaches to International Law (TWAIL) (Chapter 7),

Zugriff am Januar 9, 2026,

<https://www.cambridge.org/core/books/international-legal-theory/agenda-of-third-world-approaches-to-international-law-twail/CC3F2098FE433AAE7E91B06BBFDA2F28>

56. "Let Us All Agree to Die a Little": TWAIL's Unfulfilled Promise, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://journals.law.harvard.edu/ilj/wp-content/uploads/sites/84/HILJ-651-Modirzadeh-1.pdf>
57. Trade and Development Report 2025: Chapter 1 - UNCTAD, Zugriff am Januar 9, 2026, https://unctad.org/system/files/official-document/tdr2025ch1_en.pdf
58. Overview of the Proposed Binding Treaty on Business and Human Rights - Georgetown Law, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.law.georgetown.edu/ctbl/blog/an-overview-of-the-proposed-legally-binding-instrument-to-regulate-in-international-human-rights-law-the-activities-of-transnational-corporations-and-other-business-enterprises/>
59. A Binding Treaty on Business and Human Rights: Where Are We Now? - Nova BHRE, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://novabdre.novalaw.unl.pt/a-binding-treaty-on-business-and-human-rights-where-are-we-now/>
60. Transnational corporations treaty must prioritise people and planet over corporate interests, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://ishr.ch/latest-updates/transnational-corporations-treaty-must-prioritise-people-and-planet-over-corporate-interests/>
61. HRC52: Next steps toward a binding treaty on business and human rights - ISHR, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://ishr.ch/latest-updates/hrc52-next-steps-toward-a-binding-treaty-on-business-and-human-rights/>
62. UNITED NATIONS: 'Outstanding issues on the binding treaty on business and human rights are mainly political' - CIVICUS: World Alliance for Citizen Participation, Zugriff am Januar 9, 2026,
<https://www.civicus.org/index.php/media-resources/news/interviews/6198-united-nations-outstanding-issues-on-the-binding-treaty-on-business-and-human-rights-are-mainly-political>